



Deutscher Kunstverlag  
München/Berlin

Helga Himen

## Schloss Ringberg am Tegernsee

Ausklang wittelsbachischer Bautradition –  
Begegnungsort der Wissenschaft

Unter Mitarbeit von Heiderose Engelhardt  
Mit Beiträgen von Otto Meitinger und Manfred Rühle

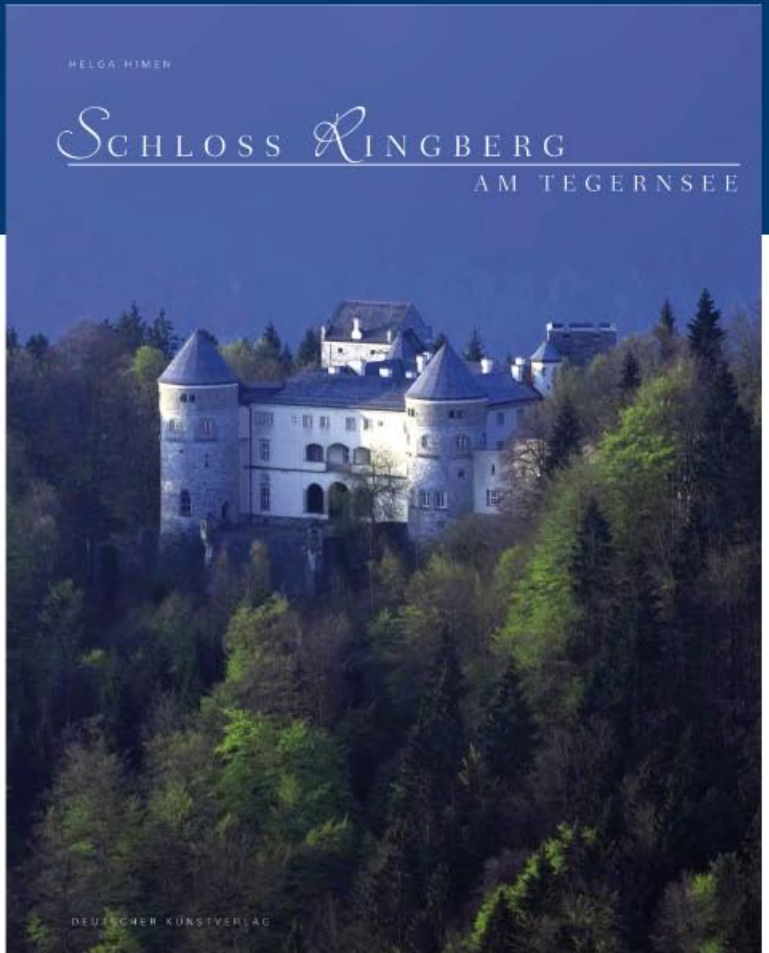
Ca. 160 Seiten mit ca. 140 meist farbigen Abbildungen,  
21 • 26 cm, Hardcover  
Ca. • 24,90 [D] / sFr 44,00  
ISBN 978-3-422-06790-5

Erscheint September 2008

### Ringberg Castle on Tegernsee

Swan Song of Wittelsbach Building –  
Place of Scientific Meetings

ISBN 978-3-422-06828-5



Blick in die große Halle von Schloss Ringberg.



Das westliche Hanggelände von Schloss Ringberg.

### Dr. Helga Himen

studierte Kunstgeschichte,  
Theaterwissenschaften und  
Soziologie in Heidelberg und  
München und wurde mit einer  
Dissertation über »Schloss  
Ringberg am Tegernsee« pro-  
moviert. Im Bayer. Landesamt  
für Denkmalpflege, dem sie von  
1976 bis 2008 angehörte, als

Referentin für Denkmalerfas-  
sung und -erforschung v.a. der  
Stadt München zuständig, lagen  
ihre Arbeits- und Forschungs-  
schwerpunkte in der Architek-  
turgeschichte dieser Stadt, ins-  
besondere deren Entwicklung  
während des sog. Dritten  
Reiches sowie nach 1945.

## Schloss Ringberg am Tegernsee – das letzte »Märchenschloss« der Wittelsbacher

Schloss Ringberg am Tegernsee ist das jüngste und letzte Zeugnis wittelsbachischer Bautradition. Über sechs Jahrzehnte hinweg, von 1913 bis zu seinem Tod im Jahre 1973, ließ Herzog Luitpold in Bayern die Anlage erbauen und verfolgte dieses Projekt mit ähnlicher Intensität, wie einst sein Großcousin König Ludwig II. den Bau seiner »Märchenschlösser« betrieben hatte. Schloss Ringberg ist ein Raumkunstwerk, das in Europa seinesgleichen sucht. Es spiegelt eindrücklich die künstlerische Widersprüchlichkeit der Epoche zwischen Späthistorismus, Jugendstil, Art déco, Heimatstil, Neoklassizismus, Moderne und nationalsozialistischem Klassizismus wider. Sein architektonischer Entwurf lag ebenso wie seine Ausstattung weitgehend in den Händen einer einzelnen Person, des Münchner Malers Friedrich Attenhuber, Luitpolds »Hauskünstler«. Herzog Luitpold vererbte Schloss Ringberg an die Max-Planck-Gesellschaft, die das Schloss heute als Begegnungsstätte für Wissenschaftler nutzt.

Duke Luitpold had a mighty palace built high above the Tegernsee from 1913 to his death in 1973. The impressive Gesamtkunstwerk is today used as a conference centre by the Max-Planck-Gesellschaft.